Hygiene Die tägliche Herausforderung-

Referenten:

Nicole Demuth-Werner (HFK)
Jutta Weiland (HFK)



Bundesgesundheitsbl 2015 · 58:1151–1170 DOI 10.1007/s00103-015-2234-2 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015



Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten

Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut

- Zu viele und zu schnelle Patientenwechsel
- Zu wenig Personal
- Zeitverzögerung durch schlechtes
 Screeningmanagement → verzögerte Isolation



Basishygiene:

- Die Basishygienemaßnahmen sind allgemeine Maßnahmen zur Vermeidung der Übertragung von Krankheitserregern, die von allen Beschäftigten im täglichen Umgang mit Patienten/ Bewohnern zu beachten und anzuwenden sind.
- Beim Auftreten bestimmter Erreger und bei speziellen medizinischen Maßnahmen sind diese zu ergänzen.

Landes Arbeitsgemeinschaft Resistente Erreger LARE BAYERN - Stand: 14.07.2011



Was wird in der Regel unter dem Begriff Basishygiene verstanden?

Na das Frage ich mich jetzt auch....

Grundlegende Voraussetzungen der Basishygiene:

- Kein Schmuck (inklusiv Ehering und Armbanduhr) an Händen und Unterarmen tragen
- Fingernägel kurz und sauber halten, keinen Nagellack verwenden sowie keine künstlichen Fingernägel tragen
- Lange Haare zusammenbinden oder zurückstecken
- Saubere Dienst-/Bereichs-/Arbeitskleidung tragen

Landes Arbeitsgemeinschaft Resistente Erreger LARE BAYERN - Stand: 14.07.2011

Was wird in der Regel unter dem Begriff Basishygiene verstanden?

- Konsequente Händedesinfektion aller Mitarbeiter, evtl.
 Besucher und Patienten
- Tragen von Untersuchungshandschuhen
- Tragen von Schutzkitteln
- ggf. Nasen-, Mundschutz, Schutzbrille etc.
- Evtl. Durchführung der Flächendesinfektion, insbesondere der Kontakt- u. Griffbereiche sowie des unmittelbaren Patientenumfeldes
- Aufbereitung / Desinfektion der Medizinprodukte (MP)
- sowie von Materialien, die im Umfeld der Patienten zum Einsatz gekommen sind (RR-Manschetten, Stethoskope, Thermometer etc.)



Bundesgesundheitsbl 2016 · 59:1189–1220 DOI 10.1007/s00103-016-2416-6 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI)

- Alle wissen es- keiner tut es?!
- Allergische Reaktionen
- Anforderungen durch übergeordnete Institutionen

Na toll, das zum Thema Persönlichkeitsrecht..

.. Wenn Du im medizinischen Bereich arbeitest, kannst Du Dir das Thema abschminken...

Händedesinfektion und Compliance

 Gründe für das Nicht-Durchführen der Händedesinfektion*

61 %	eigene Bequemlichkeit/ Vergessen
42 %	fehlendes Training und Wissen
35 %	Zeitdruck / Zeitmangel
22%	Hautprobleme
17 %	fehlendes Bewusstsein



Hände im Fokus

Handkontakt, aus psychologischen Gründen oft erwünscht, bedeutet auch Übertragung von Kontaktkeimen?



Funktionelle Voraussetzungen und Ausstattung

 Bereitstellen von Händedesinfektionsmitteln durch ...

- Wandspender
- Betthalterung
- Flasche/Pumpe
- Kittelclips

Bundesgesundheitsbl 2014 · 57:696–732 DOI 10.1007/s00103-014-1980-x © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014 Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillinresistenten Staphylococcus aureus-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen

Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut Hygienemaßnahmen bei Infektionen oder Besiedlung mit multiresistenten gramnegativen Stäbchen

Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI)

- Wer Blickt da noch durch:
 - Isolation des Patienten
 - Dekolonisation von MRSA und MRGN Patienten
 - □ Was wie oft screenen?
 - □ Aufhebung der Isolationsmaßnahmen



Barrieremaßnahmen

- Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) bildet eine Barriere zwischen dem Träger und seiner Umgebung.
- Daher Schutz des
 Personals und des
 Patienten/ Bewohners



Der Umgang mit Handschuhen

- Einschränkung im Tastvermögen
- Qualität der Einmalhandschuhe
- Dauertragen



Die Schutzbrille – wie hoch ist das Risiko das Erreger oder Desinfektionsmittel in das Auge eindringen ...

... fast gar nicht... oder?

Herausforderung:

Wer trägt schon die Schutzbrille

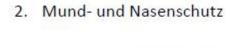


Im medizinischen Bereich sollten nur Schurzen und Schutzkittel zum Einsatz kommen, die den Anforderungen an Medizinprodukte und Schutzkleidung genügen (DIN/EN 14126).

Wenn mit Durchfeuchtung zu rechnen ist, ist es sinnvoll über dem Schutzkittel noch eine Einmalschürze zu tragen

Schutzkleidung anlegen

 Händedesinfektion (30 sec.)





3. Schutzkleidung

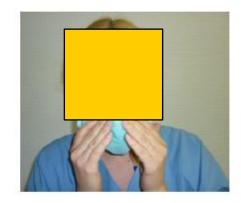


-Chten schließen



4. Einmalhandschuhe









Händedesinfektion Evtl. Händedesinfektion Stand 08/15, V1, Hygiene

Bei Mehrwegkittel muss der Kittel mit der kontaminierten Seite nach außen im Zimmer aufgefangen werden

Erst Hände desinfizieren, dann Kittel ablegen

Öffentliche Gegebenheiten

anhand des Beispiels "verletzungsgefährdende Abfälle"











Fazit

- Für die Hygiene ist jeder Einzelne Verantwortlich
- Wir haben alle das selbe Ziel
- Hygiene unsere tägliche Herausforderung